

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **25 (1946)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

F. O. KELLER

Labourpolitik mit Hindernissen

London, im Februar 1946.

In den letzten Januartagen dieses Jahres hat die Parlamentsfraktion der britischen Arbeiterpartei beschlossen, ihre Mitglieder für die nächsten zwei Jahre bei Abstimmungen im Unterhaus von jeder Bindung zu befreien. Bisher war es hier, wie auf dem Kontinent, bei nicht wichtigen Anlässen den sozialistischen Abgeordneten freigestellt, mit «Ja» oder mit «Nein» zu stimmen; bei wichtigen Anlässen hingegen wurde auch hier für eine verbindliche Fraktionsparole entschieden, was die Parteimitglieder sehr oft unter harten Gewissenszwang setzte und manchmal sogar zu offener Rebellion einer kleineren oder größeren Gruppe von Abgeordneten führte.

Der heutige Gesundheitsminister *Aneurin Bevan* hatte sich vor etwa zwei Jahren, zur Zeit der Koalitionsregierung, wegen solch einer offenen Rebellion vor der Parteiexecutive zu verantworten und entging damals nur knapp dem Ausschluß. Ende Dezember 1945 hatte das Unterhaus über die Amerika-Anleihe zu entscheiden. Als Minister konnte Bevan nicht gegen die von der Arbeiterregierung selbst vorgeschlagene Anleihe stimmen, auch wenn er es gewollt hätte. Seine Frau aber, die unter ihrem Mädchennamen bekannte und wie ihr Mann dem linken Flügel der Partei angehörende *Jennie Lie* stimmte mit einigen andern sozialistischen (und konservativen) Abgeordneten gegen die Anleihe und handelte dadurch in schärfster Form wider den Willen der Fraktionsmehrheit. Auch erschien in der Bevan nahestehen-